

## UNTERSTÜTZUNG FÜR ENGAGIERTE UNTERNEHMEN

erstellt am

06. 11. 14

10.00 MEZ

### Arbeitsmarktinitiativen des NEBA Netzwerkes Berufliche Assistenz

Wien (neba) - Nach einer aktuellen Umfrage wünschen sich viele Betriebe bei der Einschulungsphase und auch während der Lehrzeit von Jugendlichen externe Unterstützung. Das Problem: Die Bewerber und Bewerberinnen haben oft Bildungsschwächen, außerdem fehlen die Grundvoraussetzungen für das Berufsbild. Eine vom Sozialministeriumservice organisierte Podiumsdiskussion auf der Personal-Austria-Messe in Wien zeigte deutlich die effektiven Leistungen des NEBA-Netzwerkes - sowohl für Jugendliche, also auch für Unternehmen.

Nicht nur, dass das Sozialministeriumservice (ehemals Bundessozialamt) mit einem großen Stand bei der Messe vertreten war, der Auftritt der Experten und Expertinnen machte klar, dass die Servicestelle in den vergangenen Jahren seine Unterstützungsleistungen wesentlich ausgeweitet hat. Deutlich wurde das auch bei den heuer wieder organisierten NEBA-Schnuppertagen für Jugendliche mit einer körperlichen, sozialen oder mentalen Beeinträchtigung. Zahlreiche Unternehmen stellten dabei mehr als 1.300 Schnuppertage für Jugendliche zur Verfügung, rund 300 Berufsbilder konnten so vorgestellt und die eigenen Talente dabei abgetestet werden.

"Mögliche künftige Arbeitskräfte sind eine wertvolle Ressource. Jeder Mensch hat Talente, die man nur entdecken und fördern muss, um dann auch entsprechend eingesetzt werden zu können", begründete Dr. Ernst Wurz, Leiter Personalentwicklung bei Pollmann, die Teilnahme seines Betriebes bei den NEBA-Schnuppertagen. Einen weiteren Aspekt nannte Kai-Uwe Böhrnsen, Betriebsleiter bei Reiwag Facility Services: "Eine Einschränkung bedeutet doch nicht automatisch einen Hinderungsgrund. Wir setzen bei unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf Fähigkeiten - und nicht in erster Linie auf Lebensläufe."

Diese Fähigkeiten zu entwickeln und damit den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern ist eine der zentralen Aufgaben des Sozialministeriumservice. Alfred Weber, der Leiter der Stabsabteilung, skizzierte in seinem Kurzreferat die Zielsetzungen der derzeit vier NEBA-Leistungen Jugendcoaching, Jobcoaching, Arbeitsassistenz und Berufsausbildungsassistenz, die letztlich immer in einer Kooperation mit der Wirtschaft münden. Bei Jugendcoaching und AusbildungsFit, das ab kommendem Jahr auch im NEBA-Netzwerk angeboten werden wird, profitieren letztlich auch Betriebe von den Coachingleistungen der NEBA-Experten und -Expertinnen. Denn, so Alfred Weber: "Betriebe erhalten jugendliche Bewerber und Bewerberinnen, die ihre Berufswünsche kennen, über erforderliche Kompetenzen und Qualifikationen verfügen und im Rahmen von Berufserprobungen bereits erste Erfahrungen in der Arbeitswelt gemacht haben." Bei der Berufsausbildungsassistenz erfahren Unternehmen eine Entlastung während der Lehrzeit des oder der Jugendlichen, die Arbeitsassistenz steht Unternehmen bei auftretenden Problemen beratend zur Seite.

Im Vorjahr wurden mit einem Budget von knapp 55 Mio. Euro mehr als 47.000 Betroffene

betreut, davon waren mehr als 38.000 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahre. "Die kostenlos angebotenen NEBA-Leistungen kennen aber keine Altersbegrenzung, das geht bis zum Pensionsantrittsalter", so Weber.

Damit eine Integration von Menschen mit Einschränkungen ins Berufsleben gelingt, bietet das Sozialministeriumservice eine Vielzahl von Leistungen, die von einem Zuschuss zu den Lohnkosten über eine Unterstützung bei notwendigen baulichen Maßnahmen im Betrieb bis zur intensiven Begleitung von Lehrlingen in deren Ausbildungszeit reichen. Beispiele für eine erfolgreiche Arbeitsassistenz brachte schließlich Reinmar Chaloupek vom Wiener Integrationsnetzwerk WIN: "Der EDV-Experte mit Beinprothese, die Kassierin nach einer Krebserkrankung oder ein junger Mensch mit Lernbeeinträchtigung und ohne Berufserfahrung: Über 2.000 Menschen und zahlreiche Betriebe haben das Angebot der WIN-Arbeitsassistenz in den letzten 10 Jahren genutzt." Patentlösungen, wie die Integration von Menschen mit Behinderung oder Benachteiligung am Arbeitsplatz gelingen kann, gebe es keine. Denn: "Es braucht immer den Willen aller Beteiligten."

Die NEBA-Angebote sind gerade in Zeiten einer Lehrlingsknappheit, eines Facharbeiter/innenmangels und der Gefahr einer steigenden Jugendarbeitslosigkeit wichtige "Tools" für Unternehmen. Das Sozialministeriumservice wird auch künftig seine Leistungen immer wieder aktualisieren, "um den Anforderungen beider Seiten - Menschen mit Benachteiligung, aber auch der Wirtschaft - gerecht zu werden", so Stabstellenleiter Alfred Weber.

Das NEBA Netzwerk Berufliche Assistenz bietet österreichweit Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderung, Benachteiligung oder Ausgrenzungsgefährdung in Bezug auf deren Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Die aktuellen Netzwerk-Angebote Jugendcoaching, Berufsausbildungsassistenz, Jobcoaching und Arbeitsassistenz decken alle Altersstufen vom 9. Schulbesuchs- bis zum 65. Lebensjahr ab. NEBA richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern unterstützt auch Unternehmen, die benachteiligte Menschen in ihre Belegschaft integrieren. Aktuell arbeiten mehr als 140 Anbieter/innen österreichweit unter der Dachmarke NEBA.

Allgemeine Informationen:

<http://www.neba.at>